

### Wo Mädchen freien.

In der weiten Welt gibt es, wie eine englische Wochenschrift zu erzählen weiß, wenigstens einen Ort, an dem, wenn ein Mädchen als „alte Jungfer“ stirbt, das wohl ihr Unglück, aber nicht ihre Schuld ist. Das leigische Dorf Crauffines Valaing das in der Luftlinie nur 2 1/2 Meilen von dem berühmten Schlachtfelde von Waterloo entfernt liegt, ist die merkwürdige Ort.

Während andere Mädchen resignieren warten, bis der Freier kommt, er um sie wirbt, so haben die Mädchen von Crauffines es als ihre Aufgabe im Leben betrachtet, sich zu verheiraten. Und sie erachten es, daher als ihre Pflicht und betrachten es als ihr gutes Recht, wenn die Männer säumig sind, selber den Anfang zu machen und sie mit Gewalt oder List herbeizurufen.

Lange Jahren waren die resoluten Jungfrauen zu einem wunderbaren Muttergottesbilde in einem entlegenen Flecken gewallfahrt und hatten zu ihm um die Männer gebeten die durchaus nicht kommen wollten als aber die ersehnte Hilfe ausblieb, schickten sie sich, daß Gott nur der Herr ist, der sich selber zu helfen weiß und sie änderten ihren Feldzugsplan. Sie wollten es einmal mit der Flucht in die Öffentlichkeit versuchen, und in dieser Absicht veranstalteten sie eine große Mahl, zu dem durch Zeitungsnotizen und direkte Aufforderungen an alle heiratsfähigen Junggesellen in mehrteiligen Umkleen ihres Heimatdorfes eingeladen wurden. Rechten die Männer was Liebe anbetraf, noch so zaghaft, einer solch liebenwürdigen Einladung würden sie doch Folge leisten müssen, sagten sich die Dorfschöner und wenn sie erst gekommen waren müden ihr schönes Gesicht, ihr eindruckendes Wesen und die Kunst der Überredung das Übrige tun und die Herzen der Männer gefangen nehmen. Und hierin hatten sie sich auch nicht getäuscht.

Als der bedeutungsvolle Tag heran naht war, hatte Crauffines Valaing zu Ehren seiner Gäste ein festliches Gewand angelegt. Lustig flatterten die Fahnen im Winde Guirlanden waren über die Straßgezogen, und auch an Ehrenspors fehlte es nicht, die mit passenden Emblemen, wie dem Amor mit seiner Pfeil und Bogen oder zwei Turmtauben, die sich schnäbeln, verziert waren. Auf dem „Festplatze“, dem am Ufer der Sennette lag, waren die Tische für dieses „Liebesmahl“ angelegt, das allerdings von einer einfachen Einfachheit war, denn bestand nur aus Kaffee und Zuckerkekse und Kuchen; aber der Kaffee wurde aus Tassen getrunken, die mit Rosen umkränzt waren, und die kleinen Tische waren in verschwenderischer Fülle mit schönen, duftenden Blumen geschmückt.

Um 4 Uhr Nachmittags sollte das

Fest beginnen, und schon um 2 Uhr schauten aus 60 Fenstern von Crauffines klopfenden Herzens und voller Spannung 60 Jungfrauen verstohlen und schüchtern nach den Männern aus, unter denen sie heute einen Ehekronzug halten wollten. Und lange vor der festgesetzten Stunde stellten sich die sehnsüchtig erwarteten Gäste ein. Aus allen Richtungen der Windrose strömten sie herbei und den verschiedensten Ständen gehörten sie an. Da sah man unbeholfene Ackerknechte in ihrem Sonntagsstaat neben schmalen Vaugersöhnen, die in eigenen Kutschen vorgefahren kamen; auch praktische, nach neuester Mode gekleidete Kondlungsgehilfen, die sich vornehmlich mit großen Blumensträußen behelfen hatten und mit stolzem Siegesbewußtsein ihr elegantes Spazierflötchen schwingen, hatten aus Brüssel, Mons und anderen benachbarten Städten dem verlockenden Rufe Folge geleistet. Nicht zu lange wurde die Geduld der erwartungsvollen Freier auf die Probe gestellt, denn um 4 Uhr erschallte ein Trommelensignal — das Zeichen, das die kühnen Festgeberinnen nahen. Hochgehobenen Hauptes durchschritt die Reihen ihrer Gäste, so wie eine Königin durch die Reihen ihr hübscher Untertanen schreitet. Vor jedem der vielen mit Blumen geschmückten Tische standen zwei Stühle, und auf einem nahm eines der jungen Mädchen Platz. Lange blieben er zweite nicht leer stehen, denn wie von einem unwiderstehlichen Drängen getrieben, stürzten sich die erwartungsvollen Gäste auf die leeren Stühle, und im Nu waren sämtlich die Tische besetzt. Leider aber war die Zahl der Freier weit größer, als die Zahl der Stühle, die für sie reserviert waren, und hunderte mußten sich damit begnügen, die Rolle der vertauschten Zuschauer zu spielen.

Jetzt aber erst begann der Erwerb dem Schlürfen des Kaffees u. Keuchen der Kuchen wurde man erlaubt, und jeder Hans fand seine rechte. Feurige Augen und lockere Lippen taten das ihrige, und bald war aus dem schüchternsten und reserviertesten „jungen Mann“ ein heiterer und eifriger Freier geworden. Lange nicht, ehe das Fest zu Ende war, hatten bereits vierzehn der Ehekronzüge unwiderlich ihr Herz verloren. Von der entzückenden Rede, die der Vorsitzende des Festcomites hielt und von der witzigen und galanten Erwiderung seitens eines Gastes, von den hübschen Festliedern, die gesungen wurden, von dem Überreichen der Buffetts und vielen anderen hübschen Zwischenfällen dieses einzigartigen „Liebesmahles“ können wir hier aus Mangel an Raum nicht erzählen. Es genüge zu erwähnen, daß das Fest alle Erwartungen übertraf, daß ihm vierzehn Hochzeiten blühten, und daß die Schönen von Crauffines beschließen haben, diese neue Art der Freitwerbung zu einer verbindenden Einrichtung in ihren Dörfern zu machen.

## Ge bet bü cher.

Die Office des St. Peters Botes erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetsbüchern, so daß sie jetzt

### den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetsbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetsbücher gegen Einsendung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

**Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.**

### Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldprägung. 220 Seiten. 15c
- Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
- No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt 30c
- No. 13. — Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 45c
- No. 44. — Starkes biegsames Kalbsleder. Goldprägung. Rotgoldschnitt. 90c
- No. 18. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Farbenprägung. Rotgoldschnitt. 1.50
- No. 88. — Celluloid-Einband, Goldprägung und Schloß. 1.25
- Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten. 1.00
- No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt 1.00
- No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rotgoldschnitt 1.30
- Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
- No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt 30c
- No. 130. — Feiner Lederband, Blindprägung, Rotgoldschnitt 8c
- No. 121. — Starke Lederband, wattiert, Blind- u. Goldprägung, Rotgoldschnitt 1.00
- No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenprägung, Rotgoldschnitt 1.50
- No. 660. — Feiner Lederband, wattiert, Goldprägung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß 1.75
- No. 665. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenprägung, feines Perlmutter-Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß 2.00
- No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß 2.00
- No. 84. — Celluloidband, Goldprägung, Feingoldschnitt, Schloß 80c
- No. 76. — " " " " " " " " 1.00
- No. 86. — " " mit eingelegtm Silber, " " " " 1.00
- Der Geheiligte Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloidband, Gold- u. Farbenprägung, Feingold, Schloß 1.50
- Simmerblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten. 1.00
- No. 114. — Starke wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt 1.00
- No. 139. — Lederband mit reicher Blind- u. Goldprägung, Rotgoldschnitt 1.00
- No. 99. — Sechshunderterband, wattiert, Perlmutterkruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß 1.60
- No. 291. — Extra feiner Lederband mit reicher Prägung, Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß 2.00
- Simmerblüten. Bestenpreisenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten. 1.00
- No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindprägung, Rücken, Rotschnitt 30c
- No. 25. — Im Leder " " Farbenprägung Feingoldschnitt 50c
- No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindprägung, Rotgoldschnitt 90c
- No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberprägung, Rotgoldschnitt 1.20
- Mein Kommuniongesent, Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farntitel und farbiges Titelbild. Feines Papier mit rotgeränderten Text. 1.00
- No. 6. — Leinwandband mit Gold- u. Blindprägung. Rotschnitt 35c
- No. 1. — Solider Lederband mit Blindprägung. Rotschnitt 55c
- Yade Recum. Bestenpreisengebetsbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier. 246 Seiten. 1.00
- No. 21. — Leinwand, Goldprägung, Rücken, Feingoldschnitt 30c
- No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindprägung, runderücken, Rotgoldschnitt 1.10
- Vater ich Ruhe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten. 80c
- No. 97. Lederband, biegsam, Goldprägung, Feingoldschnitt

Alle unsere Gebetsbücher enthalten mehrere Abendachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtpiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle geläufigen Andachten.

Man sieht alle Bestellungen an

# St. Peters Bote,

Münster • Eastabewan.